

O! wie schlecht müssen wir die Zeit zubringen! Ein Apotheker in den Flecken kann doch wenig gewinnen. Wenn ein Reicher von Vermögen da ist, so schickt er in die Stadtapothek, und die Bauern? die Bauern werden erst wenig krank, und dann, wenn sie zum Unglücke einiges Ubel haben, so ist der Brunnen und die Diät ihre Hauptarznei. Ich habe auch keinen Verdienst, ich habe eine Schwester, die Staat verlangt, und was das ärgste ist, so bin ich verliebt.

Zweyter Auftritt.

Beltram und Voriger.

Belt. **G**uten Tag, mein Herr Fabricius.

Fab. Guten Tag, Herr Beltram.

Belt. O! thut mir den Gefallen, ins künftige will ich nicht Herr heißen.

Fab. Nicht? Warum?

Belt. Um es beßer begreiflicher zu machen erstlich, weßwegen verdienet ein Factor Herr zu heißen, und alsdann möchte es mein Sohn, der den Doctoreranz angenommen hat, wenn er es hören sollte, übel aufnehmen.

Fab. Ihr Sohn ist Doctor?

Belt. Mein Sohn ist nun der Herr Doctor.

Fab. Das erfreuet mich, der Rechte oder der Arzneykunst?

Belt. Ey! nein mein Herr er ist kein Arzneyverständiger, er ist ein lautschallender Rechtsgelehrter.

Fab.